„Walt' Gott!"

Im Sonnenlicht, — wenn's Lüftchen weht, —
Wenn's Thierlein springt, wenn's fliegt und geht,
Im Blumenduft, — im Wasserfall,
Und hier und dort, alliüberall,
Wo etwas schön und etwas gut,
Und wo der Mensch das Rechte thut,
Da waltet Gottes heil'ge Macht:
Er walt' in Dir all' Tag und Nacht!

Amen!

30 202

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/365